



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Übergang Schule – Hochschule

Einflussfaktoren auf die Studienintention von Schüler:innen
am Ende der Sekundarstufe II

Anna Dibiasi, MSc
Judith Engleder, MSc

06. Juli 2023

4. Hofo-Konferenz 2023 "Transition and Transformation in Higher Education"

Forschungsfrage(n)

Was sind zentrale Einflussfaktoren auf die Studienintention von Schüler:innen der AHS- und BHS-Oberstufe, die unmittelbar vor ihrer Reife- und Diplomprüfung stehen?

- Rolle von soziodemo- und bildungsbiografischen Merkmalen
- Rolle von leistungs- und ertragsbezogenen Merkmalen (z.B. Noten, Erfolgsaussicht für ein Studium)
- Rolle des sozialen Umfelds (z.B. familiäre Einflussnahme, Pläne der Peers)

Theorien

Theoretischer Diskurs zur Erklärung von unterschiedlichen Bildungsentscheidungen geprägt durch...

Boudon (z.B. Boudon 1974)

- Primäre Effekte: Herkunftseffekte der Leistung
- Sekundäre Effekte: Entscheidungsunterschiede, abseits von Leistung

Bourdieu (z.B. Bourdieu & Passeron 1971)

- Unterschiedliche Ausstattung mit kulturellem Kapital
- Ausbildung eines soziodemografisch determinierten „Habitus“

Weitere theoretische Ansätze

- **Wert-Erwartungsperspektive:** Abwägen von Kosten und Nutzen bei unterschiedlichen Erfolgserwartung (Eriksson & Jonsson 1996) bzw. Motivation (Eccles 1983)
- **Familiärer Statuserhalt:** Status der Eltern halten (Breen & Goldthorpe 1997)
- **Aufstiegsmotiv** z.B. bei Migrant:innen (Immigrant Bargain und Immigrant Paradox nach Feliciano & Lanuza 2017)
- **Ablenkungshypothese** bestimmter sozialer Gruppen vom Studium durch andere nicht-tertiäre Ausbildungen (Hillmert & Jacob 2002)
- **Wisconsin-Modell:** Besondere Bedeutung des sozialen Umfelds (Stocké 2013)
- **Institutionelle Zugänge:** Institutionen strukturieren die Bildungswege von Individuen (z.B. institutionelle Diskriminierung nach Gomolla & Radtke 2009, soziale Urteilsbildung anhand von Stereotypen nach Gawronski & Creighton 2013, institutionelle Stratifikation nach Allmendinger 1989)

Hypothesen I

- **Frauen** haben eine höhere Studienintention.
- Maturierende aus **akademischen Elternhaushalten** haben eine höhere Studienintention.
- Maturierende mit **Migrationshintergrund** haben eine höhere Studienintention.
- Maturierende an **AHS** haben eine höhere Studienintention.
- Maturierende aus **städtischen Regionen** haben eine höhere Studienintention.

Hypothesen II

- Maturierende mit (sehr) guten **Schulnoten** haben eine höhere Studienintention.
- Maturierende mit einer hohen **Erfolgsaussicht**, ein Studium abzuschließen, haben eine höhere Studienintention.
- Wenn die **Familie Einfluss** auf die Entscheidungsfindung **nimmt**, ist die Studienintention höher.
- Wenn (fast) alle **Peers** eine **Studienaufnahme** planen, ist die Studienintention höher.

Methodisches Vorgehen

Datenquelle

- Maturierendenbefragung 2022
- Online-Erhebung
- Maturierende der AHS- und BHS-Oberstufe (SEK II) im Frühjahr 2022

Methoden

- Deskriptive Statistiken
- Binäre logistische Regressionsanalyse

Indikatoren

- Sozio- und bildungsbiografische Merkmale, leistungs- und ertragsbezogene Merkmale, Merkmale zur Rolle des sozialen Umfelds

Maturierende der AHS- und BHS-Oberstufe

	AHS	BHS							Gesamt
		HTL	HAK	HLW	HLT	HLFS	HLM	BAfEP	
Geschlecht (in Spalten%)									
♀	60%	20%	59%	87%	69%	50%	97%	94%	56%
♂	40%	80%	41%	13%	31%	50%	3%	6%	44%
Umgangssprache (in Spalten%)									
Deutsch	80%	85%	68%	90%	92%	99%	84%	93%	82%
Andere	20%	15%	32%	10%	8%	1%	16%	7%	18%

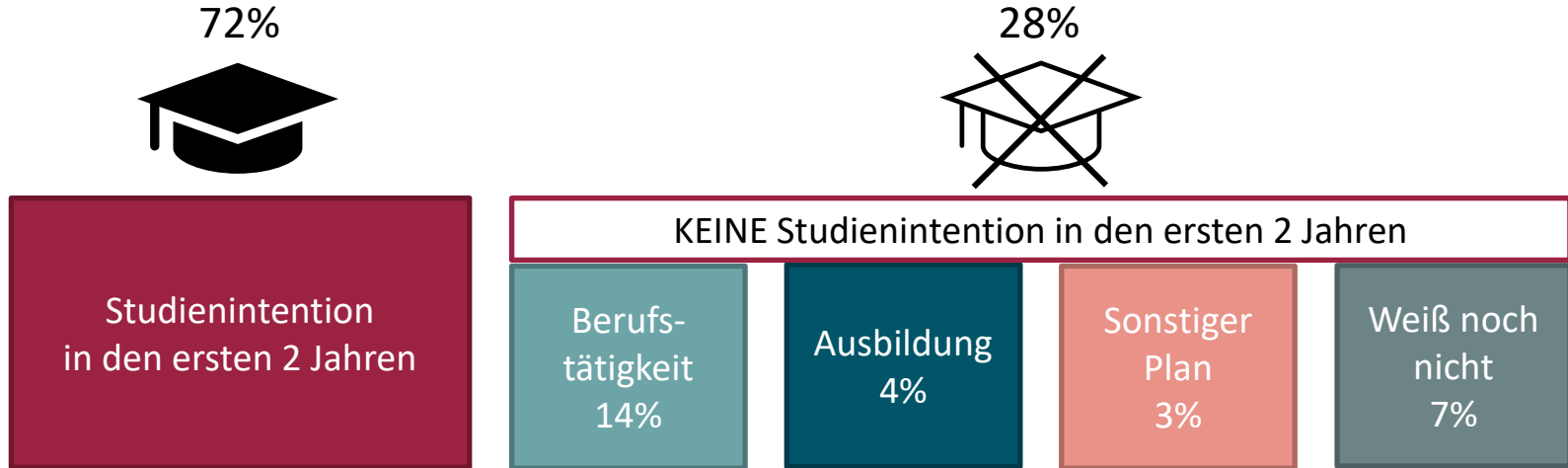
AHS: Allgemeinbildende Höhere Schule; HTL: Höhere technische Lehranstalt; HAK: Handelsakademie; HLW: Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe; HLT: Höhere Lehranstalt für Tourismus; HLFS: Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule; HLM: Höhere Lehranstalt für Mode; BAfEP: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik.

Schüler:innen im Vmaturajahr 2020/21 der AHS- und BHS-Oberstufe (Sekundarstufe II).



Quelle: Schulstatistik (Statistik Austria). Berechnungen IHS.

Deskriptive Analyse

Pläne nach der Matura





Studienintention nach Geschlecht



	 Studienintention	 Keine Studienint.	Total
Weiblich	78%	22%	100%
Männlich	64%	36%	100%
Gesamt	72%	28%	100%

Maturierende mit abinärer Geschlechtsidentität aufgrund geringer Fallzahl nicht ausgewiesen.
Studienintention innerhalb von 2 Jahren.
Quelle: Maturierendenbefragung 2022.



Studienintention nach Elternbildung

				Total
Eltern	Studium	82%	18%	100%
	Matura	71%	29%	100%
	Lehre, BMS etc.	59%	41%	100%
	Pflichtschule	66%	34%	100%
	Gesamt	72%	28%	100%



Studienintention nach Migrationshintergrund

			Total
Kein Migrationshintergrund	71%	29%	100%
Migrationshintergrund			
+ 1.Alltagsspr. Deutsch	78%	22%	100%
+ 1.Alltagsspr. nicht Deutsch	75%	25%	100%
Gesamt	72%	28%	100%

Studienintention nach Schultyp

			Total
AHS (ges.)	88%	12%	100%
BHS (ges.)	56%	44%	100%
HTL	48%	52%	100%
HAK	61%	39%	100%
HLW	63%	37%	100%
HLT	62%	38%	100%
HLFS	39%	61%	100%
HLM	59%	41%	100%
BAfEP	52%	48%	100%
Gesamt	72%	28%	100%

Studienintention nach Stadt-Land-Typologie

Heimatort			Total
	Vorw. städtisch	78%	22%
Intermediär	76%	24%	100%
Vorw. ländlich	65%	35%	100%
Gesamt	72%	28%	100%

Multivariate Analyse

Binäre logistische Regression

Abhängige Variable:

1	Zum Zeitpunkt der Befragung (März/ April 2022) Studium innerhalb von zwei Jahren nach der Matura (also bis Herbst 2024) geplant.
0	Zum Zeitpunkt der Befragung kein Studium innerhalb von zwei Jahren nach der Matura geplant (exkl. weiß noch nicht).

Average Marginal Effects (AME):

Bei kateg. Variablen: Um wie viele %-Punkte verändert sich die durchschnittliche Wahrscheinlichkeit für das interessierende Ereignis (hier: für Studienintention), wenn die erklärende Variable um eine Einheit verändert/ erhöht wird und alle anderen Variablen konstant gehalten werden.

Erklärende Variablen	Soziodemografie	Bildungsbiografie	Leistung, Ertrag	Soziales Umfeld
Geschlecht (Ref: Männer)				
Frauen	0,12**	0,08**	0,07**	0,06**
Akademisches Elternhaus (Ref.: genannt)				
nicht genannt	-0,17**	-0,08**	-0,05**	-0,03*
Migration (Ref: kein Migrationshintergrund)				
Migrationshintergrund	0,06**	0,05**	0,09**	0,07**
Wohnort (Ref: vorwiegend städtische Regionen)				
intermediäre Regionen	-0,02	-0,01	-0,01	-0,01
vorwiegend ländliche Regionen	-0,10**	-0,05**	-0,05**	-0,05**
Schulform Sekundarstufe I (Ref: AHS)				
Sonstige		-0,09**	-0,05**	-0,04**
Schulform Sekundarstufe II (Ref: AHS)				
HAK		-0,21**	-0,19**	-0,16**
HTL		-0,28**	-0,28**	-0,21**
HLW		-0,19**	-0,17**	-0,15**
BAfEP		-0,31**	-0,30**	-0,26**
HLT		-0,22**	-0,20**	-0,16**
HLM		-0,27**	-0,24**	-0,20**
HLFS		-0,42**	-0,37**	-0,31**
Noten im Jahreszeugnis 2020/21 (Ref: (sehr) gut)				
Deutsch ((nicht) genügend)			-0,01	0,00
(Angewandte) Mathematik ((nicht) genügend)			-0,06**	-0,06**
Englisch ((nicht) genügend)			-0,05**	-0,03
Subj. Erfolgchancen in einem Studium (Ref: (sehr) hoch)				
(sehr) niedrig			-0,40**	-0,37**
Familiäre Einflussnahme auf Entscheidungswahl (Ref.: eher + sehr)				
(gar) nicht				-0,14**
Studienpläne Peers (Ref.: (fast) alle)				
(fast) niemand				-0,09**
Unterstützung Entscheidungsprozess (Ref.: genannt)				
Peers (nicht genannt)				-0,03*
Lehrer:innen (nicht genannt)				-0,02
Bekannte (nicht genannt)				-0,03
Pseudo-R ²	0,08	0,20	0,28	0,32
N	5,922	5,922	5,922	5,922

Diskussion Ergebnisse I

Klassische Einflussfaktoren aus Literatur/ Forschungsstand (AT) bestätigen sich in den Analysen

- **Erfolgserwartung** in potenziellem Studium hat größten Effekt, während Noten keinen oder nur geringen Einfluss haben
- Auch **Einflussnahme der Familie** auf Entscheidungswahl zeigt beachtlichen Effekt → tendenziell pro Studium

→ Sekundäre (Bildungsaspirationen) bei *diesem* Übergang bedeutender als primäre Herkunftseffekte (Leistung)

→ Jedenfalls Rolle der Familie und Selbstverständnis (Erfolgserwartung bei gleichen Ausgangsbedingungen) für die Studienintention bedeutend

Diskussion Ergebnisse II

Entscheidung wesentlich durch frühere Bildungsübergänge geprägt

- **SEK II-Schultyp** hat beachtlichen Einfluss auf Studienintention, auch bei Kontrolle von soziodemografischen Merkmalen, Noten etc.
 - v. a. AHS vs. BHS, aber auch Unterschiede nach BHS-Schultypen
 - Unterschiedliche Opportunitätsstrukturen (Arbeitsmarkt, Studienangebot etc.)

Peers (in diesem Alter) mit signifikantem Einfluss auf Studienintention

- v.a. wenn (fast) alle anderen auch Studienpläne haben
- auch durch (einseitige?) Unterstützung von Peers bei Entscheidungsprozess
 - Unterstützung von Lehrkräften bzw. Bekannten hingegen kein signifikanter Effekt

Literatur

- Allmendinger, J. (1989): Educational Systems and Labor Market Outcomes. *European Sociological Review* 5 (3): 231-50.
- Boudon, R. (1974): Education, opportunity, and social inequality. Changing prospects in Western society. New York: Wiley.
- Bourdieu, P., Passeron, J.C. (1971): Die Illusion der Chancengleichheit. Untersuchungen zur Soziologie des Bildungswesens am Beispiel Frankreichs. Stuttgart: Ernst Klett.
- Breen, R., Goldthorpe, J. H. (1997): Explaining Educational Differentials: Towards a Formal Rational Action Theory. *Rationality and Society* 9(3), 275-305.
- Eccles, J. S., Adler, T. F., Futterman, R., Goff, S. B., Kaczala, C. M., Meece, J. L. et al. (1983). Expectancies, values, and academic behaviors. In J. T. Spence (Hrsg.), *Achievement and achievement motives. Psycholog. and sociolog. Approaches*, 75-146. San Francisco: Freeman.
- Erikson, R., Jonsson, J. O. (1996): Explaining class inequality in education: The Swedish test case. In R. Erikson & J. O. Jonsson (Hrsg.), *Can Education Be Equalized?* (S. 1–63). Boulder: Westview Press.
- Feliciano, C. and Lanuza, Y.R. (2017): An immigrant paradox? Contextual attainment and intergenerational educational mobility. *American Sociological Review* 82(1): 211-241.
- Gawronski, B., Creighton, L. A. (2013): *Dual Process Theories*. Oxford University Press.
- Gomolla, M., Radtke F.-O (2009): *Institutionelle Diskriminierung: die Herstellung eth-nischer Differenz in der Schule*. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hillmert, S., Jacob, M. (2002): Soziale Ungleichheit beim Hochschulzugang: Wen führt das System der Berufsausbildung zu Universität, wen nicht ... und warum? Überlegungen aus einer humankapitaltheoretischen Perspektive, Band 10. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung.
- Stocké, V. (2013): Bildungsaspirationen, soziale Netzwerke und Rationalität. In: Becker, R., Schulze; A. (Hrsg.): *Bildungskontexte*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 269-98.



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

dibiasi@ihs.ac.at

Projektteam:

Anna Dibiasi, Judith Engleder, Kathrin Fenz, Chiara Valentin

Bericht zur Studie:

<https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/6478>